



<i>Das Fundament bauen</i>	<i>Seite 1</i>
<i>Naturhistorische Sammlung</i>	<i>Seite 2</i>
<i>Anleitung zum glücklich Sein</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Die Natur unter uns</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Aargauer Klimaoasen lanciert</i>	<i>Seite 5</i>
<i>Bildungsangebote für den neuen Aargauer Lehrplan Volksschule</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Zahlen und Ergebnisse</i>	<i>Seite 7/8</i>
<i>Gremien</i>	<i>Seite 9</i>

naturama

Museum+Natur

# Das Fundament bauen

2019 war ein Jahr der Veränderung und des Aufbruchs. Mit einer neuen Geschäftsleitung und neuen Mitarbeitenden unterwegs, bauten wir die Basis für eine erfolgreiche Zukunft weiter aus. So konnten alle Personalreglemente neu erarbeitet, die Arbeiten am Leitbild aufgenommen und viele Verbesserungen an der Infrastruktur umgesetzt werden: dank Doppelfenstern sparen wir Energie, eine Solaranlage wurde bewilligt und wird 2020 installiert, das Café Friedrich erfuhr eine Rundumerneuerung, Shop und Empfang sind modernisiert und besucher-freundlicher ausgestattet worden. Das bietet beste Voraussetzungen für unsere zahlreichen Gäste.

Mit über 36'000 stieg die Zahl der Besucherinnen und Besucher, Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer und weiteren Interessierten gegenüber dem Vorjahr um über 20%. Dies zeigt, dass wir aktuelle Themen bearbeiten und Menschen begeistern können. Seit September 2019 ist Denis Vallan neu Leiter des Bereiches Museum und Sammlungen. Die Erneuerung der Dauerausstellung kann nun angegangen werden. Die grosse Vielfalt an Themen und die breite Ausrichtung des Naturamas bieten sowohl Chancen als auch Herausforderungen bei dieser Aufgabe.

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, insbesondere dem Departement Bildung, Kultur und Sport sowie dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, basiert auf gegenseitiger Wertschätzung und konstruktivem Dialog. Einnahmen aus Leistungsvereinbarungen sowie projektbezogenen Beiträge sind die Basis für unsere vielfältigen Aufgaben. Wir haben 2019 darüber hinaus weitere Mittel generiert, die uns die Umsetzung neuer Projekte ermöglichen. Das Naturama ist eine für den Kanton Aargau wichtige Institution und wird von der Bevölkerung sehr geschätzt, das zeigen die

vielen Rückmeldungen, die wir erhalten.

Einen besonderen Erfolg verzeichneten wir mit der Sonderausstellung «Global Happiness» die wir dank der Zusammenarbeit mit Helvetas zeigen durften. Es bewegte die Menschen, herauszufinden, was denn Glück mit der Natur und der Nachhaltigkeit zu tun hat. Spannend war es, zuzusehen, wie vor allem Schülerinnen und Schüler erkannten, dass materielles Glück allein kein wirklich erstrebenswertes Ziel ist.

2019 war für den Stiftungsrat ein Jahr der Konsolidierung, nun sind die Grundlagen für die Zukunft gelegt. Das Naturama wird sich weiter mit aller Kraft für die Natur engagieren und Menschen begeistern. Danke für Ihr Interesse!

*Daniel Bärtschi*  
Direktor

*Walter Fasler*  
Präsident des Stiftungsrats

# Naturhistorische Sammlung



Die Überarbeitung der Vogelsammlung mit 1'500 Exemplaren konnten wir dieses Jahr abschliessen. Nun sind alle Präparate systematisch geordnet und in der Datenbank vollständig erfasst. Folglich konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kunsthaus zu dessen Ausstellung «Jean-Luc Mylayne - Herbst im Paradies» zwei Führungen zu Vögeln anbieten. Dank der Überarbeitung konnten wir auch Denise Bertschi, der Trägerin des Manor Kunstpreises 2020, für Recherchen im Rahmen ihrer Dissertation Zugang zur Sammlung gewähren. Sie interessierte sich für unsere historischen Präparate aus der Frey-Dynastie. Während der Kolonialzeit sammelte insbesondere der Aarauer Handelsmann Edwin Frey exotische Vögel aus Brasilien. Einen besonderen Zugang in die Sammlung verzeichnen wir mit dem Moosherbar des vom Kanton Aargau finanzierten Langzeit-Monitoring-Projektes LANAG. Botaniker haben von 2011 bis 2015 rund 1'400 Moosproben aus dem Kanton Aargau gesammelt und analysiert. Die Moosbelege sind nun für die langfristige Konservierung im Naturama gelagert.

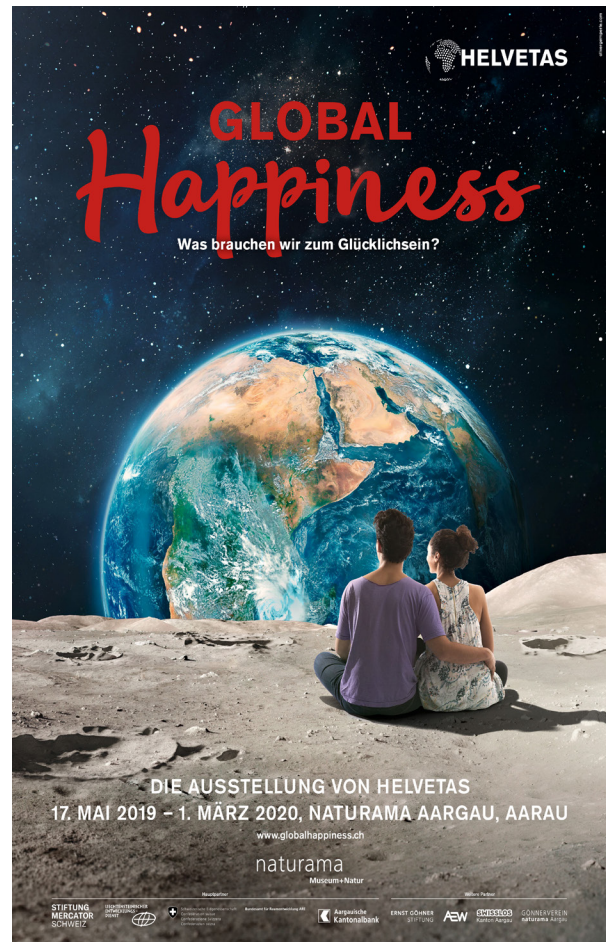
In meiner Funktion als Sammlungsverantwortliche habe ich mich letztes Jahr in mehreren Gebieten weitergebildet. Ich habe an der Fachtagung des Verbandes naturwissenschaftlicher Präparatorinnen und Präparatoren der Schweiz teilgenommen. Ausserdem absolvierte ich einen einjährigen Malakologie-Kurs und vertiefte dabei meine Kenntnisse über die fast 300 einheimischen Schnecken- und Muschelarten.

*Janine Mazenauer*  
Sammlungsbetreuerin



# Anleitung zum glücklich Sein

Auf die Sonderausstellung FRAGILE folgend, eröffneten wir im Mai 2019 die Sonderausstellung GLOBAL HAPPINESS. Das Ausstellungsplakat zeigt passend zum 50-Jahr-Jubiläum der ersten Apollo-Mission 1969 den blauen Planeten. Das ikonografische Bild der Erde, das uns ihre Kostbarkeit und Zerbrechlichkeit vor Augen führt, illustriert den Anspruch der Ausstellung. Das Nachdenken über Glück und Wohlbefinden und die Ergebnisse der Glücksforschung weisen den Weg zur Nachhaltigkeit. Denn wir haben nur diese eine Erde zum Leben zur Verfügung. Schon im Treppenhaus des Museums wurde das Ausstellungspublikum mit inspirierenden Bildern zur Uno Agenda 2030 auf das Thema Nachhaltigkeit eingestimmt. GLOBAL HAPPINESS wurde von der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas als Wanderausstellung geplant. Der Start in Aarau ist geglückt: Im Berichtsjahr haben 36'321 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung gesehen.



Das Rahmenprogramm zu GLOBAL HAPPINESS beleuchtete Glück und Wohlbefinden sehr facettenreich. Was bedeuten die weltweiten Nachhaltigkeitsziele der Uno Agenda 2030 für den Aargau konkret? Wie hängt Biodiversität mit Glück zusammen? Was sind Glückskompetenzen, und wie erlangt man sie? Die Glückskompetenzen standen im Zentrum des Vortrags von Ha Vinh Tho, des ersten Programmdirektors des Bruttonationalglück-Zentrums in Bhutan. Der Referent, der aktuell in der Westschweiz zuhause ist und in Europa und Asien das Konzept des Bruttonationalglücks verbreitet, zog so viel Publikum an, dass im Mühlbergsaal des Museums kaum Platz für alle war.

*Bea Stalder*  
Museumspädagogin



Klimawandel und Biodiversität waren 2019 die grossen Themen. Der heisse Sommer im Vorjahr und die europaweiten Forderungen nach mehr Klimaschutz zogen oft die ganze Aufmerksamkeit auf sich. Wie sieht es da aber mit dem Thema Biodiversität aus? Trotz der SRF-Kampagne «Mission B» war die schwindende Biodiversität weniger auf der öffentlichen Agenda als das Klimathema. Der Biodiversitätsverlust ist versteckt und trotzdem von unheimlich grosser Bedeutung. Unsere Veranstaltungen und Kurse standen deshalb 2019 ganz im Zeichen der Biodiversität.

Das Jahr begann gleich mit einem Highlight: Der Aufbruch unseres Vorplatzes durch das Naturama-Team und die Pflanzung der ersten Aargauer «Klimaoase». Die gepflanzte Elsbeere kühlt die nähere Umgebung und fördert die Biodiversität. Die ersten Gemeinden im Kanton Aargau haben ebenfalls schon ihre «Klimaoasen» gepflanzt und weitere werden folgen! Nicht nur Neupflanzungen, sondern auch der biodiversitätsfördernde und effiziente Unterhalt von Grünflächen interessierte die Gemeinden im Projekt «Nachhaltiges Grün in Aargauer Gemeinden». Das Ziel dieses Projektes ist es, die ökologischen und ökonomischen Potentiale öffentlicher Grünflächen zu nutzen. Eine nachhaltige Pflege mit weniger Schnitten, ohne Gift und Dünger, fördert die Artenvielfalt und ist rationeller. Dies interessierte die zahlreichen Teilnehmenden des Kurses «Unkrautbekämpfung ohne Gift». Wie ist eine umweltschonende Unkrautbekämpfung möglich und wo ist eine höhere Toleranz eine adäquate Variante?

Auch Privatpersonen, die Balkone oder Gärten besitzen, wurden über Möglichkeiten der Biodiversitätsförderung informiert. Über das Projekt «Natur findet Stadt» wurden fünf Gemeinden unterstützt, ihre Einwohner für mehr Natur in ihren Gärten zu

begeistern. Zusammen mit dem Startjahr 2018 wurden insgesamt rund 80 Gärten ökologisch aufgewertet. Die überarbeitete Broschüre «Mehr Natur im Garten» gibt dazu gleich die wichtigsten Informationen. Und wie sieht es überhaupt in der Natur rund um unsere Wohnungen aus? 40 Aarauerinnen und Aarauer erforschten den Samenflug mit dem Aufstellen einer nur mit Erde gefüllten Kiste im Rahmen des Projekts «Wo Samen fallen».

Zusammen mit der Stiftung Reusstal organisierten wir eine spannende Familienexkursion zum Thema Reptilien. Neben direkten Begegnungen mit diesen faszinierenden Tieren erkundeten die Teilnehmenden vor Ort, was diese Tiere zum Leben brauchen. Weitere drei Familienexkursionen thematisierten ebenfalls verschiedene Tiere. Mit Sympathieträgern wie Wildbienen und Fledermäusen haben wir 165 Kinder und Erwachsene erreicht.

18 durchgeführte Events an Aare, Rhein und Reuss boten eindrucksvolle Naturerlebnisse in den Aargauer Auen. An den 16 Ferienpassanlässen konnten wir 279 Kinder für eine vielfältige Natur begeistern. Sei dies als Urzeitforscher im Museum oder auf Expedition im Biberland, mit eindrucksvollen Geschichten und spannenden Spielen gelingt das ohne Ausnahme. Ins Schwärmen kamen auch viele Besucher des Auencontainers. Mit der mobilen Ausstellung zum Auenschutzpark Aargau waren wir an den Gewerbeschauen in Reinach, Rheinfelden, Sins und Endingen präsent.

*Kathrin Ruprecht  
Projektleiterin Naturförderung*



# Aargauer Klimaoasen gepflanzt



Der Klimawandel betrifft uns alle. Gemeinsam sind wir gefordert, nach Lösungen zu suchen und diese umzusetzen. Die «Aktion Klimaoase» will informieren und mit einer Kampagne für das Thema Klimawandel und mögliche Anpassungsmassnahmen in der Kommunalplanung sensibilisieren. Konkret beraten und unterstützen wir Aargauer Gemeinden bei der Pflanzung von Bäumen im Siedlungsraum, die künftig als Klimaoasen funktionieren sollen. In der Region Aarau erleben wir heute rund elf Tage pro Jahr mit Temperaturen über 30 Grad Celsius. In vierzig Jahren ist mit jährlich 45 solcher Hitzetage zu rechnen. Für das Wohlbefinden der Bevölkerung werden Bäume und Grünflächen im Siedlungsgebiet immer wichtiger. Gross gewachsene Bäume spenden Schatten, kühlen die Umgebung, produzieren Sauerstoff, filtern Feinstaub aus der Luft, lagern CO<sub>2</sub> im Holz ein und sind zudem wichtiger Lebensraum für unsere heimische Fauna. Die erste Klimaoase realisierte das Naturama Aargau direkt vor dem Eingang des Museums. Eine in die frisch entsiegelte Parkplatzfläche gepflanzte Elsbeere bildete den Auftakt der Baumstafette durch den

Kanton Aargau. Diese funktioniert ganz einfach: Eine Gemeinde oder Stadt, die selber eine Klimaoase gepflanzt hat, schenkt einer weiteren Gemeinde symbolisch einen Baum. Diesen pflanzen die politischen Vertreter der beiden Gemeinden gemeinsam mit der Bevölkerung an einem Pflanzfest. Eine Kindergartenklasse von Niederlenz hat sich besonders ins Zeug gelegt und die Linde ihrer Klimaoase zur Begrüssung in ihrer Gemeinde feierlich geschmückt. Diese Kinder werden den Schatten der Linde auf dem Dorfplatz noch jahrzehntelang sehr schätzen. Durch diese symbolische Weiterschenkung wurde die Idee im Jahr 2019 gemeindeübergreifend in fünf Ortschaften weitergetragen. Auf der Webseite [www.klimaoase.org](http://www.klimaoase.org) kann verfolgt werden, wie sich im kommenden Jahr zehn weitere Gemeinden in die Stafette einreihen werden. Bis Ende 2022 sollen es im Kanton Aargau 25 Klimaoasen sein. «Wir alle gemeinsam und jeder an seinem Ort», lautet dabei das Motto.

*Brigitte Bänninger  
Projektleiterin Naturförderung*



# Bildungsangebote für den neuen Aargauer Lehrplan Volksschule

An den Aargauer Schulen wird im Sommer 2020, angelehnt an den Lehrplan 21, der neue Aargauer Lehrplan Volksschule eingeführt. Verschiedene Angebote des Naturamas wurden im Hinblick darauf im Jahr 2019 angepasst.

Materialien für den forschend-entdeckenden Unterricht draussen in der Natur sind seit jeher ein Markenzeichen der Naturama Umweltbildung. Aktions- und Medienkisten, das E-Learning-Portal [expedio.ch](http://expedio.ch) und die Weiterbildungskurse für Lehrpersonen und Kollegien bieten vielfältige Angebote und wurden auch 2019 rege genutzt.

Sogar über die Kantonsgrenzen hinaus sind die Aktions- und Medienkisten zu 19 verschiedenen Themen bekannt und geschätzt. 2019 wurden die Kisten rund 300 Mal ausgeliehen. 2019 haben wir die Bachkiste und die Bachtasche komplett überarbeitet und passend dazu das Expedio-Thema «Bach» lanciert. Zu allen Experimenten sind im gedruckten Lehrerkommentar die Lehrplanbezüge enthalten.

Passend zur Kompetenzförderung wurde eine neue Kisten-Serie mit «Forscherwerkzeugen» initiiert. So stehen für das neue Fach «Natur Mensch Gesellschaft (NMG)» zwei Kisten mit je 25 Taschenmessern und zwei Kisten mit je 25 Smartphone-Mikroskopen zur Ausleihe bereit. Damit kann forschendes Arbeiten, entdeckender Unterricht und Digitalisierung stattfinden, sei es im Schulzimmer oder im Wald.

Neu sind in allen Expedio-Lehrerkomentaren die passenden Kompetenzen des neuen Aargauer Lehrplans verlinkt. Die überarbeitete Seite «Über [expedio.ch](http://expedio.ch)» enthält verschiedene Listen mit Kompetenzen, welche die Lernplattform abdeckt. Dies macht Expedio zu einem wertvollen Planungsinstrument für Lehrpersonen und zu einem modernen Lehrmittel.

Expedio.ch hat 2019 eine neue Suchseite erhalten. Über den Button «[expedio.ch](http://expedio.ch) durchsuchen» auf der Startseite durchkämmt die Volltextsuche alle Seiten nach Stichworten oder filtert Klick für Klick die richtigen der 250 Seiten heraus. Wer beispielsweise einen «Forschungsauftrag» mit dem Lehrplan-Handlungsaspekt «Dokumentieren» zum Thema Amphibien sucht, der gelangt nun mit einem einzigen Klick auf die richtige Expedio-Seite.

Weiterbildungskurse für Lehrpersonen und ganze Kollegien wurden 2019 auf den Unterricht mit dem neuen Lehrplan ausgerichtet. Das Angebot wurde stark nachgefragt und zeigt Wirkung: Das Bildungsteam leitete im Jahr 2019 zehn individuell gestaltete Team-Weiterbildungen mit mehr als 200 Teilnehmenden. Wie findet ein sinnvoller Unterricht im Wald statt? Wie nutzt man den neuen Schulgarten für den Kompetenzerwerb? Wie dokumentiert man Lernspuren auf den verschiedenen Stufen der Volksschule? Wie beurteilt und bewertet man erlernte Kompetenzen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen wurden im Rahmen des Formates «Weiterbildung im Kollegium» im ganzen Kanton Aargau erarbeitet.

*Lisette Senn  
Projektleiterin Bildung*

# Zahlen und Ergebnisse

## Bilanz

<b>AKTIVEN</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	3'945'155.79	3'653'186.37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	547'200.88	629'727.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	0.00	583.80
gegenüber Sozialversicherungen	0.00	11'293.65
<b>Total Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>0.00</b>	<b>11'877.45</b>
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	27'700.00	23'900.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	249.05	128'357.70
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>4'520'305.72</b>	<b>4'447'048.52</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
EDV-Anlagevermögen	15'300.00	18'600.00
Mobilien und Einrichtungen	69'800.00	13'200.00
Geräte und Maschinen	32'900.00	33'400.00
Ausstellungsobjekte	1.00	1.00
Sammlungen	1.00	1.00
Werkstatt	1.00	1.00
<b>Total Mobile Sachanlagen</b>	<b>118'003.00</b>	<b>65'203.00</b>
Immobilien Sachanlagen	2.00	2.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>118'005.00</b>	<b>65'205.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'638'310.72</b>	<b>4'512'253.52</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171'030.05	114'172.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber staatlichen Stellen	26'677.40	23'679.15
gegenüber Sozialversicherungen	-3'278.20	15'725.60
<b>Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>23'399.20</b>	<b>39'404.75</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen	67'204.50	53'466.40
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>261'633.75</b>	<b>207'043.35</b>
Fonds BKS	241'398.00	241'398.80
Fonds BVU	170'905.00	170'905.00
Fonds Unterhalt Dauerausstellung	80'000.00	80'000.00
Fonds Erneuerung Dauerausstellung	381'000.00	360'000.00
Fonds Erneuerung Gebäude	1'483'023.40	1'302'411.90
Fonds Int. Baumarchiv	89'977.10	89'977.10
Fonds Kaspar Halder	15'000.00	15'000.00
Fonds Nachlass Fleischlin	30'000.00	30'000.00
<b>Total Zweckgebundene Fonds</b>	<b>2'491'304.30</b>	<b>2'289'692.80</b>
Stiftungskapital per 1.1.	1'143'733.59	1'129'962.65
Jahresgewinn	4'099.27	13'770.94
<b>Total Stiftungskapital</b>	<b>1'147'832.86</b>	<b>1'143'733.59</b>
Fonds Interne Projekte	737'539.81	871'783.78
<b>Total freies Kapital</b>	<b>737'539.81</b>	<b>871'783.78</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1'885'372.67</b>	<b>2'015'517.37</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4'638'310.72</b>	<b>4'512'253.52</b>



# Erfolgsrechnung

<b>ERTRAG</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Subventionen Bund	26'988.75	12'500.00
Subventionen Kanton Aargau	2'510'294.20	2'419'843.90
Weitere Subventionen	0.00	155'000.00
<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>2'537'282.95</b>	<b>2'587'343.90</b>
Beiträge von Stiftungen	83'000.00	50'000.00
Spenden	26'655.70	29'960.50
<b>Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen</b>	<b>109'655.70</b>	<b>79'960.50</b>
<b>Erhaltene freie Zuwendungen (Sponsoren)</b>	<b>90'175.90</b>	<b>89'089.95</b>
Eintritte	277'884.79	206'611.40
Führungen und Rundgänge	37'041.30	39'151.00
Kurse und Dienstleistungen	262'558.88	352'393.90
Einnahmen Gastronomie und Shop	161'011.90	133'932.38
Weitere Erträge	43'236.55	14'289.20
Erlösminderungen	-1'088.53	-745.44
<b>Erträge aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>780'644.89</b>	<b>745'632.44</b>
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>3'517'759.44</b>	<b>3'502'026.79</b>
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-518'125.17	-550'730.30
Bestandesänderungen	3'800.00	11'300.00
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>3'003'433.73</b>	<b>2'962'596.49</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-2'346'458.85</b>	<b>-2'212'768.90</b>
Raumaufwand	-53'329.35	-25'406.95
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-64'586.15	-44'101.10
Fahrzeug- und Transportaufwand	-4'706.25	-3'000.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-27'163.00	-22'043.80
Energie- und Entsorgungsaufwand	-89'329.15	-81'887.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-116'590.35	-152'050.95
Werbeaufwand	-62'820.97	-70'297.25
Sonstiger Betriebsaufwand	-2'015.75	-844.43
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-420'540.97</b>	<b>-399'632.38</b>
Abschreibungen EDV	-10'248.15	-12'400.00
Abschreibungen Geräte und Maschinen	-14'098.15	-14'417.65
Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	-23'255.00	-4'482.50
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Büromaschinen, EDV, Mobiliar</b>	<b>-47'601.30</b>	<b>-31'300.15</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>188'832.61</b>	<b>318'895.06</b>
Finanzaufwand	-67.05	-132.10
Finanzertrag	6'187.59	5'287.01
<b>Finanzergebnis</b>	<b>6'120.54</b>	<b>5'154.91</b>
<b>Liegenschaftsaufwand</b>	<b>-125'752.40</b>	<b>-23'579.00</b>
Ausserord., einm., periodenfr. Aufwand	-300.00	0.00
Ausserord., einm., periodenfr. Ertrag	2'566.05	2'950.80
<b>Total Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>2'266.05</b>	<b>2'950.80</b>
<b>JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL</b>	<b>71'466.80</b>	<b>303'421.77</b>
Zuweisung Fondskapital	-327'363.90	-305'184.05
Entnahme Fondskapital	125'752.40	23'579.00
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-201'611.50</b>	<b>-281'605.05</b>
Zuweisung freies Kapital	-88'754.90	-235'896.27
Entnahme freies Kapital	222'998.87	227'850.49
<b>Veränderung freies Kapital</b>	<b>134'243.97</b>	<b>-8'045.78</b>
<b>JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN DAS ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>4'099.27</b>	<b>13'770.94</b>

# Gremien

## **Stiftungsrat der Stiftung Naturama Aargau**

### **Aargauische Naturforschende Gesellschaft**

Walter Fasler, Präsident, Erlinsbach  
Prof. Dr. Rudolf Füchslin, Brugg

### **Kanton Aargau**

Georg Matter, Vizepräsident, Dep. BKS  
Alain Morier, Dep. BVU, bis 11.2019  
Marcel Murri, Dep. BVU, seit 12.2019

### **Stadt Aarau**

Daniel Siegenthaler, Stadtrat, Aarau  
Dr. Thomas Müller-Wirth, Aarau

### **Revision**

Tretor AG

## **Gönnerverein Naturama**

### **Vorstand**

André Stapfer, Präsident, Auenstein  
Sabina Freiermuth, Zofingen  
Prof. Dr. Rudolf Füchslin, Brugg  
Kathrin Hasler, Hellikon  
Sebastian Meyer, Dep. BVU  
Gabi Lauper Richner, Niederlenz

### **Revision**

Anne-Marie Nyffeler, Aarau  
Dr. Rhea Schircks, Aarau

naturama

**Museum+Natur**